

B. Die Heroen.

1. Die Wölsungenjage.¹⁾

Aus Snorris Erzählungen mit eingefügten Stellen der Viederedda nach der Übersetzung von G. Bering.

Es wird erzählt, daß die drei Asen Loki, Odin und Hönir einmal auszogen, um die Welt zu besichtigen. Sie kamen zu einem Flusse und gelangten auch an einen Wasserfall. In diesem war ein Otter, der im Wasserfall einen Lachs gefangen hatte. Da hob Loki einen Stein auf und warf ihn nach dem Otter; er traf den Kopf, und das Tier war sofort tot. Loki rühmte sich seiner Jagdbeute, da er mit einem Wurf Otter und Lachs erlangt habe. Sie nahmen nun den Otter und den Lachs und führten beide mit sich fort. Bald darauf kamen sie zu einem Gehöft und gingen hinein; es wohnte dort Hreidmar, ein ansehnlicher Bauer, dem auch die Kunde der Zauberei verliehen war. Die Asen baten ihn, ihnen für die Zeit der Abendmahizeit und die darauffolgende Nacht Aufnahme zu gewähren; ihre Kost, fügten sie hinzu, hätten sie selber mitgebracht, und zeigten ihm ihre Jagdbeute. Als Hreidmar diese erblickte, rief er seine Söhne Negin und Fafnir herbei und sagte ihnen, daß ihr Bruder Ott erschlagen sei, und wer die Tat begangen habe. Nun gingen der Vater und die Söhne auf die Asen los, nahmen sie fest und banden sie, denn der Otter war, wie sie sagten, Hreidmars Sohn. Die Asen erboten sich, soviel Buße (als Vergeld) zu zahlen, als Hreidmar verlange; daraufhin ward ein Vergleich abgeschlossen und durch Eide bekräftigt. Der Otter ward darauf abgehäutet; Hreidmar nahm den Otterbalg und sagte den Asen, daß sie ihn mit rotem Golde füllen und auch von außen ganz mit Gold bedecken sollten: damit wäre dann die Sühne geleistet.

Odin ordnete nun an, daß Loki sich in das Gebiet der Schwarzelben begeben solle. Er kam zu einem Zwerge, der Andwari hieß und so zauberkundig war, daß er zuzeiten als Fisch im Wasser lebte. Loki fing ihn und verlangte, daß er, um sein Leben zu lösen, alles Gold ausliefern, das er in seinem Steine habe. Der Zwerg gab all sein Gold her, doch barg er in seiner Hand einen kleinen Goldring. Dieses sah Loki und verlangte, daß er auch diesen Ring ihm überantwortete. Der Zwerg bat, ihm denselben nicht fortzunehmen, da er durch ihn seinen Besitz wieder mehren könne; Loki aber sagte, er dürfe nicht einen Pfennig zurückbehalten, nahm ihm den Ring fort und wandte sich zum Gehen. Da sagte der Zwerg, daß der Ring jedem, der ihn besitze, den Tod bringen werde. Loki erwiderte, das schiene ihm sehr gut, und fügte hinzu, der Fluch solle sich dann erfüllen, wenn er selbst den Ring demjenigen übergebe, der ihn haben solle, und wenn dieser ihn annehme. Er ging nun fort und kam zu Hreidmars Gehöft zurück und zeigte dem Odin das Gold. Als dieser den Ring erblickte, dächte er ihm wunderbar schön, und er nahm ihn von dem übrigen Golde fort. Hreidmar füllte nun den Otterbalg und stopfte hinein, soviel er konnte, und als er gefüllt war, stellte er ihn aufrecht. Darauf trat Odin hinzu, der das Fell von außen mit Gold bedecken sollte.

¹⁾ In vollständigerer Form nach der eigentlichen Völsunga Saga in der Einleitung zu unserer Ausgabe des Nibelungenliedes Denkm. I, 3.